

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894**

150 (20.12.1894)



# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 150.

Ercheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 50 Pf.

Donnerstag den 20. Dezember

Einrückungsgebühr per geschlossene Ver-  
schaltung 1/2 Pf. oder deren Raum 9 Pf.  
Anmerk. Abdruck nach Tage zuvor 1/2  
Pf. höchstens 10 Uhr Vormittags.

1894.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

B.C. Wie der „Bad. Korr.“ mitgeteilt wird, sind in den Ministerien die Vorarbeiten zum Vollzug der neuen Gehaltsordnung so weit gefördert, daß deren Durchführung zum 1. Januar 1895 erfolgen kann.

B.C. Am 15. d. Mts. fand im Groß-Ministerium des Innern eine Konferenz von Regierungsvertretern mit landwirtschaftlichen Sachverständigen bezüglich der Abänderung der Tabaksteuererhebung statt. Derselben wohnten an der Präsident des Landwirtschaftsrathes, Herr Klein-Wertheim, sowie die Herren Scipio-Mannheim, Roth-Schenheim, Knapp-Frießheim und Steingötter-Heidelberg, sämtlich Mitglieder des Landwirtschaftsrathes, und der Präsident des Badischen Bauernvereins, Herr Morgenthaler. Herr Reichstagsabgeordneter Frank-Budenberg war zu erscheinen verhindert. Die Ansichten der Sachverständigen gingen, der „Bad. Korr.“ zufolge, im Wesentlichen dahin, daß der Zoll auf ausländische Tabake wesentlich höher, als er in dem letzten Gesetzentwurf festgesetzt war, normirt, ferner die Steuersätze für Rauchtobake ermäßigt und die Kontrollvorschriften milder gefaßt werden sollten. Die Verhandlungen wurden im Einverständnis der Teilnehmer an der Berathung als vertrauliche bezeichnet und es scheint geboten, anderweitigen in der Presse veröffentlichten Berichten gegenüber Vorsicht walten zu lassen.

B.C. Unlängst fand bei einem Kaufmann in Breisach im Kellerraum eine Benzinexplosion statt. Ein Lehrling, der beauftragt war, Benzin (ca. 50 kg.) in dem Kellergewölbe unzufüllen, verschüttete von der Flüssigkeit, die sich infolgedessen auf dem Boden ausbreitete und Gase entwickelte. Als am Abend der Kaufmann in Begleitung des Lehrlings mit einer sog. Sturmlaterne den Kellerraum betrat, erfolgte eine Explosion, infolgedessen beide Personen heftige Brandwunden davongetragen haben. Dieser Vorfall beweist auf's Neue die Nothwendigkeit der Einhaltung der Vorschrift des §. 6 der Ver-

ordnung vom 22. August 1890, wonach Räume, in denen leicht entzündbare Flüssigkeiten aufbewahrt werden, wozu u. A. Benzin gehört, mit brennendem Licht nicht betreten werden dürfen.

Karlsruhe, 18. Dez. Es wird mitgeteilt, daß die Sitzung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei nunmehr auf Sonntag, 6. Januar anberaumt ist. Der geschäftsführende Ausschuss gibt bekannt, daß die Sitzung in Karlsruhe im oberen Saale der „Bier Jahreszeiten“ abgehalten und Vormittags halb 12 Uhr am genannten Tage beginnen wird. Die Tagesordnung hat sich zunächst mit der Vorbereitung der Anträge zu befassen, welche dem in kurzer Zeit zusammentretenden Landesauschuss zu unterbreiten sind. Da der Erörterung derselben eine allgemeine Besprechung von Reichs- und Landesangelegenheiten vorangehen wird, so sind dieses Mal zur Sitzung des Engeren Ausschusses auch die Abgeordneten der Partei eingeladen worden.

Karlsruhe, 18. Dez. Bei der heute durch den Bürgerauschuss vorgenommenen Wahl eines Mitglieds des Stadtraths an Stelle des verstorbenen Herrn K. Reiß wurde Herr Geistlicher Verwalter Adolf Ludin mit 72 Stimmen von 73 Abstimmanden zum Stadtrath mit Amtsdauer bis zum Frühjahr 1899 gewählt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. [Reichstag] Umsturzvorlage. Staatssekretär des Reichsjustizamtes Lieberding: Die Vorlage beabsichtigt keineswegs, der öffentlichen Meinung einen Maulkorb vorzulegen, ist auch kein verkapptes Sozialistengesetz, sondern wendet sich gegen verbrecherische Ausschreitungen und umstürzerische Ministerarbeit. Redner tritt aus aufreizenden Flugschriften, wobei er wiederholt von den Sozialisten unterbrochen wird. Das Ziel der Gegner sei nur durch den Zusammenbruch aller Ordnung erreichbar. Er hoffe, der Reichstag werde die Regierung gegen die alles Heilige negirenden Gegner unterstützen. (Beifall) Abg. Singer (Soz.) beantragt die Vertagung und bezweifelt die Be-

schlußfähigkeit des Hauses. Der Namensaufruf ergibt die Beschlusunfähigkeit. Präsident v. Levetzow spricht sein Bedauern darüber aus und setzt die Fortsetzung der Berathung auf den 8. Januar 1895 an.

Berlin, 18. Dez. Die Nat.-lib. Korresp. hört, daß sich unter den Anträgen auf Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstages ein solcher befindet, der sich gegen die säumigen Abgeordneten wendet, derart, daß sie vor dem ganzen Lande öffentlich gerügt werden können.

Zu der neulichen Aeußerung des sozialdemokratischen Abgeordneten Liebknecht im Reichstage, daß ihn Fürst Bismarck früher zum Redakteur der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ habe machen wollen, bemerken die „Hamburger Nachrichten“: „Als freiwillige Erfindung kann man dieses Phantastengebilde einem Politiker, wie Liebknecht, nicht zutrauen, man kann es nur als eine Erinnerung an krankhafte Traumgebilde ansehen, die ihm jetzt als wirklich Erlebtes vorischweben.“ An Entschiedenheit läßt dieses Dementi allerdings nichts zu wünschen übrig.

Berlin, 17. Dez. Wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ hören, ist die Abreise des Fürsten Bismarck aus Barchin nach Friedrichruh auf diese Woche festgesetzt. Der Tag der Abreise soll geheim gehalten werden, um Begrüßungen auf Bahnhöfen zu vermeiden. Der Fürst ist zwar nicht krank, aber nach den Ereignissen der letzten Tagen soll er sehr der Schonung bedürfen. Die Reise erfolgt ohne Unterbrechung.

\* Die große Strafexpedition, welche kürzlich vom General-Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Obersten v. Scheele, gegen die Wahehe unternommen worden war, hat ihren Zweck nur sehr unvollkommen erreicht. Denn die Zerstörung der Hauptstadt der Wahehe, Kuirenga, und die von ihnen erlittenen empfindlichen Verluste haben auf die weitere Haltung dieses Räubervolkes durchaus keinen nachhaltigen Eindruck geäußert. Wie aus Ostafrika gemeldet wird, haben die Wahehe ihre Raubzüge schon wieder aufgenommen und benehmen sich höchst

## Feuilleton

### Die Werbung.

Novelle von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung statt Schluß.)

„Er ist groß . . .“ hub Käthe an.  
„Größer als ich?“ fiel ich ihr in's Wort.  
Da vernichtete sie mich fast mit ihrem Blick.  
„Mindestens einen halben Fuß — und diese elegante Gestalt,“ fuhr sie mit Nachdruck fort; „und dazu trug er eine Art Jagdstück, das ihn ausgezeichnet kleidete.“

„Ich habe auch so eine alte graue Toppe oben auf dem Boden, die kann ich mir ja herunterholen,“ brummte ich halblaut vor mich hin.

„Du hättest nur das feine leichte Benehmen des jungen Mannes sehen sollen, und dabei diese Achtung und Ehrerbietung mir gegenüber,“ fuhr Käthe fort. „Nachdem er sich meines Namens versichert hatte, vergaß er sich auch nie so weit, denselben abzukürzen, wie das gewisse Leute mit Vorliebe zu thun pflegen.“

„Nun, Käthechen,“ sagte ich, „zähle nur weiter die Vorzüge deines Helden auf, oder bist du mit der Vitanei nun zu Ende?“

„Noch lange nicht,“ gab sie lebhaft zur Antwort. „Wie schön trägt er sein Haar in der Mitte geschheitelt, gleich einem großen Dichter, genau wie der Schauspieler Devorto, der mich auf der Bühne immer so entzückt!“

„So, so!“ bemerkte ich.

„Außerdem hat er einen vollen schönen Bart.“

„Das ist allerdings das Beste von Allem, gestand ich zu, — mit der Zeit aber hoffe ich es auch dahin zu bringen — ich werde schon morgen den Anfang damit machen. Er ist also schlank, hübsch, liebenswürdig, hat feine Manieren, eine elegante Gestalt und einen schönen Bart! — allerdings so viel gute Eigenschaften, daß ich mich vor meinem neuen Rivalen fürchten könnte!“

„Du hast auch allen Grund zu,“ entgegnete Käthechen mit ernster Würde. —

Als sie am folgenden Tage wieder ihr Lieblingsplätzchen aufsuchte, harpte der Fremde ihrer bereits in der Nähe. Doch muß ich der kleinen Kokette Gerechtigkeit widerfahren lassen und zugeben, daß sie betroffen, ja geradezu ärgerlich ward, als sie ihn gewahrte; doch, vielleicht der Meinung, daß es nun zu spät war, sich zurück-zuziehen, kam sie schüchtern näher. Der junge Mann sprach sie unter irgend welchem Vorwand an, während sein Benehmen etwas so einschmeichelndes hatte, daß Käthechen, in der stillen Hoffnung, daß er in Wahrheit nur ihrthalben wieder hier war, tief erröthete.

Dem mochte nun sein, wie ihm wollte, Thatsache ist, daß der Fremde, vielleicht um Käthechen Zeit zu lassen, wieder volles Vertrauen zu ihm zu gewinnen — sich wieder dem Angeln zuwandte,

während Käthechen ihr Buch zur Hand nahm, sich in ihre grüne Laube setzte und zu lesen anfang.

Kaum aber hatte sie ihre Aufmerksamkeit der Lektüre zugewendet, als der hartnäckige Fremde auch schon wieder da war, Angeln für langweilig erklärte, sich ohne Umständen zu Käthechens Füßen niederließ und fragte, was sie da lese.

„Tasso“, gab diese kurz zur Antwort.

Der Fremde erklärte, er schwärme für „Tasso“ und fing darauf an, so interessant über Bücher und Schriftsteller zu sprechen, daß Käthechen, ganz ihre Würde verlassend, sich in eine sehr lebhaft Unterhaltung mit ihm einließ. Nach einer Weile erbat sich der junge Mann die Erlaubniß, ihr ein paar seiner Lieblingsstellen aus dem Buche vorlesen zu dürfen, und zu Käthechens Freude wählte er gerade die Strophen, für welche auch sie am meisten schwärmte. Wie leuchteten ihre Augen, wie glühten ihre Wangen, während er las. Und immer leidenschaftlicher immer erregter ward seine Stimme, wie er an die Worte kam:

„Unwiderstehlich ziehst du mich zu dir,  
Und unaußhaltbar bringt mein Herz dir zu,  
Du hast mich ganz und ewig dir gewonnen,  
So nimm denn auch mein ganzes Wesen hin.“

Dann fuhr er fort: „Welche Worte! Was gäbe ich darum, wenn ich den Muth hätte, sie zu dem Mädchen zu sprechen, das mir das Liebste auf der Welt ist!“ (Schluß folgt.)



herausfordernd gegen die Deutschen, so daß ein abermaliger Zug gegen sie wohl unvermeidlich sein wird. Wie verlautet, beabsichtigt Oberst v. Scheele in der That, einen zweiten Kriegszug in das Land der Wahehe auszuführen, wozu der Gouverneur schon die nöthigen Vorbereitungen treffen soll. Ob die neue Expedition die erstrebte Demüthigung der Wahehe endlich zur Folge haben wird, das muß freilich dahingestellt bleiben.

#### Frankreich.

\* In Paris fand am Sonntag das Leichenbegängniß des Kammerpräsidenten Burdeau in höchst feierlichen Formen statt, welche dem Akte fast den Charakter einer nationalen Trauerkundgebung verliehen. Unter den Trauergästen befanden sich auch Graf Münster und sämtliche Herren von der deutschen Botschaft. Die ohne Zwischenfälle verlaufene Feierlichkeit endete mit der Beisetzung des Sarges auf dem Kirchhof Père la Chaise.

Paris, 18. Dez. Deputirtenkammer. Bei der Präsidentenwahl wird Brisson mit 249 Stimmen gewählt; Meline erhielt 213 Stimmen.

#### Italien.

\* Der Giolitti-Skandal hat nunmehr die Vertagung des italienischen Parlamentes zur Folge gehabt, möglicher Weise schließt sich aber noch die Auflösung der Deputirtenkammer an. Zweifellos war mindestens die Vertagung der Kammern geboten, denn die Affaire der Giolitti'schen Aktenstücke hatte nachgerade in parlamentarischen Kreisen eine solche Aufreizung und Verwirrung erzeugt, daß ein erspriehliches Weiterarbeiten des Parlamentes vorläufig als unmöglich erschien, wie dies auch aus dem Bericht Crispi's an den König erhellt. Die oppositionellen Gruppen hielten am Sonntag eine Versammlung im Kammergebäude ab, um über ihre weitere Taktik zu berathen. Die „Riforma“, das Organ Crispi's, meint in Besprechung dieser Versammlung, die Opposition verlange offenbar die Intervention eines Richters über ihr Verhalten und über dasjenige der Regierung, und dieser Richter könne nur das Land sein. Das Regierungsblatt erklärt, es sei hierin mit der Opposition einverstanden, Crispi scheint sich demnach thatsächlich mit dem Plane der Kammer-

auflösung und der Vornahme von Neuwahlen zu tragen. Alle Polizeioffiziere in Rom, welche in den Prozeß wegen Beiseiteschaffung von Schriftstücken in der Bankaffaire verwickelt sind, wurden auf unbestimmte Zeit vom Amte suspendirt.

#### Rußland.

Petersburg, 18. Dez. Anlässlich des Namensfestes des Kaisers ist General Gurko für wichtige Dienste, die er dem Throne und dem Vaterland, insbesondere während des letzten Orientkrieges geleistet hat, zum Generalfeldmarschall befördert, aber auf sein Ansuchen wegen zerrütteter Gesundheit von den Aemtern des Warschauer Generalgouverneurs und des kommandirenden Generals des Warschauer Militärbezirks entlassen worden. Dem Generalstabschef Obrutschew ist für die talentvolle, eifrige Vervollkommnung der Wehrkräfte und der Kampfbereitschaft Rußlands der Wladimirorden erster Klasse verliehen und Großfürst Sergius ist unter Verlassung in seiner Stelle als Moskauer Generalgouverneur zum Mitglied des Reichsrathes ernannt worden.

\* Der Erfolg der neuen russischen Anleihe ist äußerlich ein ganz besonders glänzender. Allein in Paris wurden auf dieselbe 12 Milliarden Frs. gezeichnet, was einer Ueberzeichnung des Betrages der Anleihe um das Dreißigfache gleichkommt. In ganz Frankreich wurde die Russenanleihe 60 Mal gedeckt. In Berlin erfolgte eine zehnmalige Ueberzeichnung derselben, in London zeichnete man auf sie insgesamt 25 Millionen Pfd. Sterl., in Rußland selbst wurden auf die 400 Millionen der Anleihe 5 Milliarden gezeichnet. Die russische Presse bespricht natürlich voll Stolz diesen gewaltigen Erfolg der jüngsten Anleihe Rußlands, und der „Wjestnik finansow“ z. B. hat nicht unrecht, wenn er hierbei meint, die Ergebnisse dieser Anleihe überträfen nicht nur alle bisherigen Anleihen Rußlands, sondern ragten auch unter den Anleihen aller anderen Staaten, selbst der kreditfestesten, hervor.

#### Sien.

\* Die Chinesen haben durch die Japaner eine neue Niederlage erlitten, bei Fung-Huang-Tscheng, welcher Platz zwischen Port Arthur und dem noch von den Chinesen besetzten

wichtigen Hafen Nantschuang liegt. Die 4000 Mann starke chinesische Streitmacht wurde von den Japanern in die Flucht geschlagen, wobei die Sieger vier Kanonen erbeuteten und „mehrere“ Gefangene machten, wie es in der japanischen Siegesdepesche ziemlich unklar heißt. Auch über die Verluste der Chinesen an Todten und Verwundeten erfährt man aus ihr nichts, den Verlust der Japaner gibt die Depesche auf 3 verwundete Offiziere und etwa 70 Todte oder verwundete Soldaten an.

#### Verchiedenes.

— Eine Erinnerung an den alten Reichstag. Zu den berühmtesten Tribünenbesucherinnen gehörte vor einer Reihe von Jahren die Gattin eines ebenfalls schon verstorbenen Abgeordneten, der in seiner Heimat ein Gemeinwesen leitete. So oft die Dame ihren Stammsitz oben einnahm, geschah es, daß der Gatte sich unten von seinem Sitz erhob und sich zum Wort meldete. Böse Zungen behaupten, es sei die einzige Gelegenheit, bei der es dem Abgeordneten möglich sei, vor seiner Gattin zu Wort zu kommen. Da geschah es eines Tages, daß der Präsident Herr von Simson den sich zum Wort meldenden Abgeordneten überfah, und zwar zu wiederholten Malen. Dem Abgeordneten riß der Geduldsfaden. Er erhob sich und rief zum Präsidenten hinüber: „Ich habe mich bereits zum dritten Mal zum Wort gemeldet.“ Um den Mund des Präsidenten spielte ein Lächeln; er wandte den Kopf zur Tribüne und sagte: „Entschuldigen Sie, erst jetzt sehe ich sie!“ Ein Heiterkeitssturm durchzog das ganze Haus.

Heute als Beilage: Abonnements-Einladung der „Strahburger Post“, welche bei dem reichhaltigen und gediegenen Inhalt dieses Blattes, seinem ausgedehnten Pefestendienst, der schnellen und zuverlässigen Berichterstattung über alle Tages-Ereignisse, unter spezieller Berücksichtigung der Vorgänge in Frankreich, wie auch über die Verhandlungen des deutschen Reichstages, den ausgewählten, spannenden und interessanten Feuilletons, einem sorgfältig und sehr reichhaltig zusammengestellten Handelshefte etc., der besonderen Beachtung empfohlen wird. Abonnements zu M. 5.— das Quartal nehmen alle Postämter entgegen. Neu hinzutretenden Abonnenten werden sämtliche bis Beginn des Abonnements erscheinenden Blätter unentgeltlich geliefert, gegen Einzahlung der Postquittung an die Expedition der „Strahburger Post“.

## Amliche Bekanntmachungen.

### Die Quittungskarten für die Invaliditäts- und Altersversicherung betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter: Die Kartenantragsteller (Bürgermeister, Stabhalter) werden aufgefordert, Gesuche um Ueberendung von Quittungskartenformularen unmittelbar an die Versicherungsanstalt Baden in Karlsruhe zu richten. Es genügt eine Mittheilung auf einer Postkarte. Durlach den 17. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 25,623. In der Gemeinde Bretten, Amts Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Durlach den 17. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Die Polizeihandhabung in der Neujahrsnacht betr.

Nr. 25,806. Die Herren Bürgermeister können für die Neujahrsnacht die Polizeistunde bis 1 Uhr, längstens bis 2 Uhr hinausrücken. Es ist aber durch eine verstärkte Nachtwache etwaigen Ordnungswidrigkeiten und Störungen der Ruhe, namentlich dem Schießen in den Ortsstraßen oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder Menschen entgegen zu treten. Wir machen insbesondere darauf aufmerksam, daß die Abgabe von explosiven Stoffen aller Art an Personen unter 16 Jahren den Kaufleuten verboten ist, worauf die Kaufleute, welche mit solchen Gegenständen handeln, hinzuweisen sind.

Die Bürgermeisterämter haben nach der Neujahrsnacht zu berichten, wie die Polizei in derselben gehandhabt worden ist. Durlach den 18. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Den Handel mit Christbäumen betreffend.

Nr. 25,814. Wir machen darauf aufmerksam, daß sich Personen, welche sogenannte Christbäume in hiesiger Stadt verkaufen wollen, durch ein ordnungsmäßig ausgestelltes Zeugniß der zuständigen Forst- oder Gemeindebehörde über den redlichen Erwerb müssen ausweisen können.

Die Zeugnisse sollen die Gesamtzahl der an den Händler abgegebenen Bäume, deren Zahl und den Ort des Ursprungs angeben. Durlach den 17. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Konkursverfahren.

Nr. 14,916. Ueber das Vermögen des Mechanikers Georg Heilmann hier wurde heute am 17. Dezember 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechnungssteller Friedrich Schneider dahier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Samstag den 29. Dezember 1894, Vormittags 11 Uhr,

zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 30. Januar 1895, Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinshuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Besitze der Sache und von den

Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1894 Anzeige zu machen.

Durlach, 17. Dez. 1894.  
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:  
Frank.

### Aufgebot.

Nr. 14,536. Die Wittwe des Bahnhofwirths Bernhard Müßgung, Juliane geb. Rothweiler von Berghausen, besitzt das nachbeschriebene auf Gemartung Berghausen gelegene Grundstück:

Lagerbuch Nr. 7740, Plan 25. 4 Nr 47 Meter Acker am Wöschbacher Weg neben dem Güterweg und August Hurst von Wöschbach.

Bezüglich dieser Liegenschaft findet sich in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Berghausen ein Eintrag nicht vor. Es werden nun alle Diejenigen, welche auf diese Liegenschaft in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Berghausen nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Fideicommissverbanne beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, diese ihre Rechte spätestens in dem auf



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Maßregeln gegen Diphtherie und Scharlach betr.

#### §. 1.

Das Familienhaupt, in dessen Wohnung eine Erkrankung an Diphtherie oder Scharlach vorkommt, ist verpflichtet,

- für thunlichste Absonderung des Erkrankten zu sorgen,
- die zu seinem Hausstande gehörenden Kinder vom Besuch der Schule und der Kirche abzuhalten und darauf hinzuwirken, daß der Verkehr dieser Kinder mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen, thunlichst beschränkt werde,
- die erforderlichen Desinfektionsmaßnahmen gemäß der beigedruckten Anweisung (Anlage I.) zu bewirken.

Die Maßregeln unter a. und b. sind zu beobachten, bis vier Wochen seit Beginn der letzten in dem Hausstande aufgetretenen Erkrankung abgelaufen sind und eine sorgfältige Reinigung des Kranken entsprechend der Anweisung über das Desinfektionsverfahren stattgefunden hat, oder bis acht Tage seit der Entfernung des Erkrankten oder der zum Haushalt gehörenden gesunden Kinder aus der Wohnung verstrichen sind.

#### §. 2.

Bei dringender Gefahr der Weiterverbreitung von Diphtherie oder Scharlach, oder wenn die Vorschriften des §. 1 nicht befolgt werden oder wenn die Absonderung nach den häuslichen Verhältnissen und der Zahl der in der Familie befindlichen Kinder besonderen Schwierigkeiten unterliegt, kann das Bezirksamt die Verbringung des Kranken in eine Krankenanstalt anordnen.

Beim Mangel einer Krankenanstalt hat die Gemeinde in solchen Fällen hierzu geeignete Räumlichkeiten nach Maßgabe der beigedruckten Anweisung (Anlage II.) zu beschaffen.

#### §. 3.

Der Zutritt zu Leichen der an Diphtherie oder Scharlach Gestorbenen ist thunlichst zu beschränken, insbesondere Kindern nicht zu gestatten. Auch zu den Leichenbegängnissen dürfen in solchen Fällen Kinder nicht beigezogen werden.

#### §. 4.

Sofort nach dem erstmaligen Auftreten von Diphtherie oder Scharlach in einer Gemeinde hat die Ortspolizeibehörde die Bestimmungen der §§. 1 und 3 dieser Verordnung, sowie die Anweisung über das Desinfektionsverfahren bekannt zu machen.

Die Ortspolizeibehörde hat außerdem, sobald sie von einer Erkrankung an Diphtherie oder Scharlach Kenntniß erhält, dem Familienhaupt, in dessen Hausstand die Erkrankung erfolgt ist, die Beobachtung der in §. 1 vorgeschriebenen Maßregeln schriftlich und unter Hinweisung auf die Strafbestimmungen des §. 85 Polizeistrafgesetzbuchs und des §. 327 Strafgesetzbuchs aufzugeben, sowie für genaue Ueberwachung des Vollzugs aller Anordnungen Sorge zu tragen.

#### §. 5.

In Volksschulen hat der Vorsitzende der Ortsschulbehörde (das Rektorat, beziehungsweise wo ein erster Lehrer durch die Oberschulbehörde bestellt ist, dieser), in höheren Lehranstalten und in Privatschulen der Anstaltsvorstand, Schüler (Schülerinnen), die an Diphtherie oder Scharlach erkrankt, oder in deren Hausstande Diphtherie- oder Scharlach-Erkrankungen eingetreten sind, von dem Besuch der Schule auszuschließen, bis das Familienhaupt, zu dessen Hausstand der Schüler gehört, der Schulbehörde persönlich oder schriftlich anzeigt, daß vier Wochen seit Beginn der letzten in dem Hausstande aufgetretenen Diphtherie- oder Scharlach-Erkrankung abgelaufen sind und die vorgeschriebene Reinigung des Kranken stattgefunden hat, oder acht Tage seit Entfernung des Erkrankten beziehungsweise der gesunden Kinder aus der Wohnung verstrichen sind.

Nebstdem haben die in Absatz 1 bezeichneten Behörden und Personen die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die in Ziffer 1 e. der Anweisung über das Desinfektionsverfahren gegebenen Vorschriften gehörig vollzogen werden.

#### §. 6.

Der Schluß der Schule soll in der Regel nur auf Antrag des Bezirksarztes verfügt werden. Der Antrag ist zu stellen, wenn Erkrankungen an Diphtherie oder Scharlach eine besonders ausgebreitete Verbreitung oder einen besonders gefährlichen Charakter erlangen oder in dem Schulgebäude selbst vorkommen.

Zuständig zur Verfügung des Schulschlusses ist, außer dem Bezirksamt, bei Volksschulen die Ortsschulbehörde, bei höheren Lehranstalten der Anstaltsvorstand.

Ausnahmsweise dürfen an Orten, die nicht Sitz eines Bezirksarztes sind, die Ortsschulbehörden beziehungsweise Anstaltsvorstände, letztere nach zuvor eingeholter Zustimmung des Beiraths, den einstweiligen Schulschluß — vorbehaltlich der sofortigen Anzeige an den Bezirksarzt und der Gutheißung desselben — dann von sich aus verfügen, wenn wegen außerordentlicher Verhältnisse die vorherige Einholung der bezirksärztlichen Aeußerung als eine mit Gefahr verbundene Verzögerung zu betrachten wäre.

Die Wiedereröffnung des Unterrichts darf unter allen Umständen nur nach vorheriger Zustimmung des Bezirksarztes stattfinden.

Lehrer, in deren Hausstand Diphtherie oder Scharlach auftritt, sind von Ertheilung des Unterrichts auszuschließen.

#### §. 7.

Kleinkinderschulen sind bei Verbreitung oder gefährlichem Ausbrechen von Diphtherie oder Scharlach von der Ortspolizeibehörde sofort zu

schließen. Die Wiedereröffnung darf nur mit Zustimmung des Bezirksarztes erfolgen.

#### §. 8.

Die Ortspolizeibehörden haben den Ortsschulbehörden beziehungsweise wo ein Rektorat oder erster Lehrer ist, diesem, den Vorständen höherer Lehranstalten und den Vorstehern von Privatschulen von allen aus der betreffenden Gemeinde zu ihrer Kenntniß gelangenden Erkrankungen an Diphtherie und Scharlach sofort Nachricht zu geben.

In Städten ist zu diesem Behufe auf die Anzeige solcher Erkrankungen alsbald zu ermitteln, welche Schulen die zu dem Hausstande des Kranken gehörenden Kinder besuchen. Auch die Lehrer sind verpflichtet, Erkrankungen von Schülern an Diphtherie oder Scharlach, die zu ihrer Kenntniß gelangen, der Ortsschulbehörde oder dem Anstaltsvorstande anzuzeigen.

#### §. 9.

Bei besonders gefährlichem Ausbrechen von Diphtherie oder Scharlach oder beim Vorkommen mehrerer Erkrankungen in einem Hause kann auf Antrag des Bezirksarztes der Zutritt zu den Wohnungen, in denen sich Kranke befinden, durch Anschlag an den Eingängen von der Ortspolizeibehörde unter Strafandrohung unterlagert werden.

Dem Bezirksamt bleibt ferner vorbehalten, nöthigenfalls weitere zur Verhütung der Verbreitung von Diphtherie oder Scharlach geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere die Abgabe von Milch und anderen Nahrungs- und Genußmitteln aus Häusern, in welchen sich derartige Kranke befinden, zu beschränken oder zu verbieten.

#### §. 10.

Zum Zweck der geordneten Ausführung des Desinfektionsverfahrens sind durch die Gemeindebehörden hierzu ausgebildete Personen aufzustellen, welche im Bedürfnisfall die vorgeschriebenen Desinfektionsmaßnahmen auf Kosten der Gemeinde vorbehaltlich des Erfolges durch die Beteiligten zu vollziehen haben.

Benachbarte kleinere Gemeinden können die Bestellung gemeinsamt vornehmen.

#### §. 11.

Wenn in einer Gemeinde Erkrankungen an Diphtherie oder Scharlach unter Umständen vorkommen, welche eine epidemische Verbreitung oder den Mangel ärztlicher Behandlung oder genügender Pflege befürchten lassen, so hat der Bezirksarzt sofort an Ort und Stelle über die obwaltenden Verhältnisse und den Verlauf der Erkrankungen Erhebungen zu veranstalten, die geeigneten Belehrungen zu ertheilen, sich über den Vollzug der sanitätspolizeilichen Sicherheitsmaßregeln zu verlässigen, bei Feststellung von Mängeln entsprechende Abhilfe zu bewirken, sowie auch die Beseitigung sonstiger sanitärer mit den Erkrankungen im Zusammenhang stehender Mißstände einzuleiten.

Während der Dauer einer Epidemie hat der Bezirksarzt den Besuch der betreffenden Gemeinde zeitweilig zu wiederholen. Auch ist beim ersten Besuch die Mitwirkung der behandelnden Aerzte beim Vollzug der sanitätspolizeilichen Anordnungen nach Erfordern zu sichern.

Beim drohenden oder wirklichen Ausbruch einer Diphtherie- oder Scharlach-Epidemie ist vom Bezirksarzt hierüber sowie über die getroffenen sanitätspolizeilichen Maßnahmen und deren Vollzug alsbald an das Ministerium des Innern zu berichten. Ueber den Verlauf und das Erlöschen der Epidemie sind weitere Berichte zu erstatten.

#### §. 12.

Die Beförderung von Leichen an Diphtherie oder Scharlach Gestorbener in eine dem Sterbeort nahegelegene andere Gemartung kann, sofern sie nicht auf der Eisenbahn erfolgt, vom Bezirksamt ausnahmsweise unter besonderen vom Bezirksarzt zu bezeichnenden Vorichtsmaßnahmen und unter der Voraussetzung gestattet werden, daß die Leiche am Bestimmungsorte unmittelbar auf den Begräbnisplatz verbracht wird.

#### §. 13.

Sämmtliche in den §§. 1—12 dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen gelten auch beim Vorkommen von Krupp.

Karlsruhe den 8. Dezember 1894.

Großherzogliches Ministerium des Innern:

Eisenlohr. Vdt. Hofmann.

Nr. 25,693. Vorstehende Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 8. Dezember d. J. (Ges. u. V.-D.-Bl. S. 434) bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Insbesondere weisen wir die Bürgermeisterämter, Ortsschulbehörden und ersten Lehrer auf die ihnen hiernach zuzumehmenden Aufgaben hin.

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, alsbald anher zu berichten, ob in ihrer Gemeinde ein Desinfektor (§. 10) ernannt ist und wie die Gebühren desselben, welche vornehmlich aus der Gemeindefasse zu zahlen sind, festgesetzt sind, ferner, ob in dortiger Gemeinde Räumlichkeiten zur Absonderung von Kranken gemäß §. 2 der Verordnung und Anlage II. derselben zur Verfügung stehen.

Durlach den 17. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:

Holtmann.

### Bekanntmachung.

Das Gesuch des Metzgers August Ehrmann in Weingarten um Erlaubniß zur Errichtung einer Schlachtstätte daselbst betreffend.

Nr. 25,568. Metzger August Ehrmann in Weingarten beabsichtigt, auf der Hofralthe hinter seinem Wohnhaus dort, einerseits



neben Karl Reuschler, andererseits neben Georg Geggus, ein Schlachthaus zu errichten.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind bei dem Gemeinderath Weingarten, woselbst Pläne und Beschreibung auf dem Rathhause zur Einsicht offen liegen, oder bei unterfertigter Stelle binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an anzubringen, an welchem diese Nummer des amtlichen Verkündigungsblattes ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.

Durlach den 18. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag den 23. Dezember wird der Schalterdienst bei dem hiesigen Postamt nicht wie gewöhnlich um 5 Uhr Nachmittags, sondern bereits um 11 Uhr Vormittags beginnen.

Die Mittagspause von 1—2 Uhr fällt bis zum 25. weg. Am 30. Dezember wird der Schalter schon um 11 Uhr Vormittags geöffnet und am 31. Abends können Postwertzeichen bis Nachts 9 Uhr gekauft werden.

Durlach, 18. Dez. 1894.  
Kaiserl. Postamt.

### Rugholz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforsterei Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. November 1895 am Donnerstag den 3. Januar 1895, Morgens 10 Uhr, im Rathhaus zu Langensteinbach aus Domänenwald Hermannsgrund und Winterhalde:

16 forlene Stämme I. Klasse, 127 II. Kl., 220 III. Kl., 8 IV. Kl., 8 forlene Säglöße I. Kl., 34 II. Kl., 25 III. Kl. und 15 IV. Kl.

Ferner am Freitag den 4. Januar 1894, Morgens 10 Uhr, am gleichen Orte aus Domänenwald Steinig und Rappenbuch:

1 Eiche III. Klasse, 8 forlene Stämme I. Kl., 176 II. Kl., 94 III. Kl., 1 IV. Kl., 1 forlener Säglöß II. Kl., 6 III. Kl., 5 IV. Kl.

Auszüge aus den Listen gefertigten die Waldhüter Wette und Kies von Langensteinbach; auch zeigen Letzgenannte das Holz auf Verlangen, den Kaufliebhabern vor.

### Städtische Verpachtungen.

Samstag den 22. Dezember, Vormittags 11 Uhr, werden im Rathhause in öffentlicher Steigerung auf ein Jahr in Pacht gegeben:

- Die Gefälle:
  - des Jahr- u. Wochenmarktes,
  - des Viehmarktes,
  - des Schweinemarktes und
  - des Stumpenmarktes.
- Das Spüllichtergebnis des städt. Krankenhauses.
- Der Düngergewinn von den Aborten der Schulen u.

Durlach, 18. Dez. 1894.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmeh.  
Siegriß.

### Bauplatz-Verkauf.

Nächsten Montag, den 24. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das der Stadt Durlach gehörige Bauplätzchen, Lagerbuch Nr. 1151 — 93 Meter in der Jägerstraße hier, beim Hause des Philipp Heinrich Rittershofer — dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

Durlach, 18. Dez. 1894.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmeh.  
Siegriß.

### Privat-Anzeigen.

#### Dankagung & Einladung.

Allen Denjenigen, welche mich während der Dauer meines Konkurses durch ihre ständigen Einkäufe so wohlwollend unterstützten, sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank.

Gleichzeitig bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft von Durlach und Umgegend, mir ihr geschätztes Vertrauen und Wohlwollen auch ferner zu bewahren und mich recht häufig mit ihren Aufträgen zu beehren.

Mein Lager ist vollkommen neu assortirt und bin ich durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, bei bester Qualität zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Carl Leussler  
am Brunnenhaus.

#### Spirituosen:

Arac de Batavia,  
Rum de Jamaica,  
Kirchenwasser, 1890er,  
Zweitschgenwasser, 1890er,  
Seidelbeergeist,  
Getreidelämmel  
von J. A. Gilka,  
Cognac, französischer,  
Cognac, deutscher, die große  
Flasche von Mk. 1.75 an,  
empfehlen

C. Vollmer Nachfolger.

#### Die Brauntwein-Brennerei

von  
Karl Wagner,  
Kirchstraße 7, Durlach,

bringt ihr Lager in selbstgebrannter Waare in Empfehlung. Kirchenwasser, abgefüllt mit Flaschen, Mk. 2.50, Zweitschgenwasser, abgefüllt mit Flaschen, Mk. 1.40, Trester-, Frucht- & Hefenbranntwein. Neuester billige Berechnung.

#### Citronen & Orangen

sind frisch eingetroffen bei  
Friedrich Dietz.

Zimmer, ein freundlich möblirtes im 2. Stock, ist zu vermieten  
Kelterstraße 24 im Neubau.

Zwei Personen ohne Kinder suchen 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 23. April. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern nebst allen Erfordernissen ist sofort oder auf 23. Jan. zu vermieten  
Göttlinger Straße 7.

Ein fein möblirtes Zimmer und ein Mansardenzimmer sind auf den 1. Januar zu vermieten.  
Grüner Hof.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche ist an eine ruhige kleine Familie sofort oder auf 23. Jan. billig zu vermieten. Näheres bei  
G. Holzwarth, Kelterstr. 14.

## Kaiserauszug,

meine bekannte Spezialität, per 1/2 Zentner M. 1.90. Alle anderen Kunstmehle aus den renommiertesten Kunstmühlen von 14 S an per Pfund, bei 5 Pfund billiger, empfiehlt

Philipp Luger.

Als schönste

## Weihnachtsgeschenke

empfehle meine große Auswahl



Taschenuhren von 9 M. an, in 14 und 18 Karat Gold von 25 M. an.  
Wanduhren von 4 M. an.  
Regulateure v. 10 M. an.  
Kunstuhrwerke v. 12 M. an.



Spieldosen, Musikwerke aller Art,

Symphonions, Polyphons, Hunderte von Stücken spielend, von 8 M. an.

Schmuckwaaren aller Art

in Gold, Silber, Korallen, Granaten, goldene Ketten, Trauringe, das Paar von M. 6.50 an.

Silberne und versilberte Bestecke.

Feste Preise. Reelle Bedienung.

Daniel Walth, vorm. Ludwigshafen a. Rh. F. Heini, 73 Ludwigstr. 73.

Filiale in Grözingen bei Durlach im Hause des

Rathschreibers J. Walth.

Sonntags den ganzen Tag geschlossen.

## Passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Emil A. Schmidt.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager in feinen:

Parfümerie, Cartonagen, Seifen, Kamme- & Bürstenwaaren, sowie sämtliche Toilette-Artikel.

Ferner empfehle ich mich im Anfertigen von Puppenperrücken (auch auf ältere Köpfe), sowie sämtliche vorkommenden Haararbeiten.

Hochachtungsvoll

A. Geiger, Friseur.

## Für Weihnachts-Bescherungen

empfehle meine reichhaltige Gaben-Ausstellung und lade das verehrliche Publikum sowie Einkaufskommissionen für Gabenverlosungen zum gefl. Besuche höchst ein. Herabgesetzte Preise.  
Carl Leussler am Brunnenhaus.

## Nur noch 1 Woche.

Um schnellstens zu räumen, verkaufe Kleiderstoffe, Rod- & Peterzeuge, Schurzzeuge, geblumte Matten für Vorhänge, Handtücher, Druckmatten die alte Elle 25 S, Bettzeuge, eine Parthie Kisten, auch Puppen-Kisten und noch Verschiedenes, Alles unter dem Selbstkostenpreise.

P. Merkel Wtw., Durlach.  
64 Hauptstraße 64.

## Soniglebkuchen,

in Herzform und geschnitten,  
Gewürzlebkuchen, sehr fein,  
Basler Leckerli,  
Zimstern, Belgrader,  
Frankfurter Brenten,  
div. Mandel- und Haselnuß-  
Konfekt,  
Springerle, Buttergebakenes  
empfehle die Konditorei

Carl Martin.

## Tricottailen-Ausverkauf

bei  
P. Merkel Wwe.

Frisch eingetroffen  
fr. Thüringer Wurstwaaren  
Hauptstraße 74.

## Zu verkaufen

sind Kleiderschränke, Schifoniers, Kommode, Küchenschränke, Ovaltische und runde Tische, Sophas, Waschtische, Nähtische, verschiedene Bettstellen, gelbe u. braune Sessel u. s. w. bei

Schreiner Chr. Kern,  
Grözingen, Kirchstraße Nr. 4.

## C. Heidt,

Mehger und Durstler,  
empfehle:

Prima Rindfleisch,  
Kalb- & Schweinefleisch,  
sowie zu jeder Tageszeit  
frische Wurstwaaren.



# Die Pariser Corset-Fabrik A. Lucas.

Karlsruhe, 173 Kaiserstrasse 173,

hat für den

## Weihnachts-Verkauf

grosse Quantitäten Corsets in den modernsten Façons aber einfacherer Ausgarnung herstellen lassen, um dadurch Gelegenheit zu bieten, ein praktisches,

### jeder Dame willkommenes Weihnachts-Geschenk

wirklich billig einkaufen zu können.

Es sind zum Verkaufe aufgelegt:

800 Stück moderne **Fischbein-Corsets** in den neuesten hellen und dunklen Farben, alle **Weiten**, früherer Preis Mk. 5.50 und Mk. 6.—, jetzt nur **Mk. 3.50** das Stück.

1200 Stück elegante, hochmoderne **Fischbein-Corsets** in den allerneuesten Schnitten und aus besten Drell-, Satin- und Cloth-Stoffen gefertigt, deren reeller Détail-Verkaufswert Mk. 6.50 und Mk. 7.— beträgt, jetzt nur **Mk. 4.50** das Stück.

Ausserdem grosse Posten **Uhrfeder- und Palladin-Corsets** mit sogenannten **unzerbrechlichen Einlagen**, hoch-, mittel- und kurzschneidende Façons, jetzt nur noch **Mk. 2.50** und **Mk. 3.—** das Stück.

Auf alle übrigen Sorten meines **enorm reichhaltigen** Lagers wird, wie **alljährlich**, von jetzt ab bis 25. Dezember eine **ganz bedeutende Preisermässigung** eingeräumt.

**Umtausch nach Weihnachten gestattet.**

Bedienung durch fachkundige Damen.

**Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.**

### Konsum-Verein

für Durlach und Umgebung.  
**Wein-Offerte.**

Sämtliche von uns geführten Weine sind garantiert reine Naturweine. Offen vom Fass in kleinsten Mengen, rotte und weisse Rheinweine, Badische, Pfälzer u. Flaschenweine in 1/2 und 1/4 Flaschen, Champagner, Sherry, Schaumweine (deutsche und französische), Malaga, Ungarweine, Forster Riesling (Auslese), Türkheimer, Assenthaler, Deidesheimer und diverse andere Sorten; ferner Cognac, Arac, Rum, Getreidekummel (Silka), Pfefferminz u. zu billigsten Preisen.

Der Vorstand.



### Sirich,

ein junger, wird auf die Feiertage ausgehauen; ferner empfehle frisch geschossenes Reh, prima Berghasen, Hasen zerlegt, Sirich-, Reh- & Hasen-Ragout.

Theod. Holdmann,

Wildhandlung, Hauptstrasse 47.

Conditorei & Café

### Friedrich Dieck

empfehl:

feinste Honig-Gewürz-Elisen-Macronen-weiße Nürnberger feinste Basler Leckerli, Springerlein, Buttergebäckenes, Zimmtstern, Belgrader Brod, Mandel- & Marzipanconfect, sowie hochfeinen **Christbaumkuchen.**

Leb-  
kuchen,

### Fettes Rindfleisch,

per Pfund 64 S., wird morgen (Samstag) ausgehauen  
Pflanzvorstadt 31.

### Schöne Aepfel,

auch kleine Christbaumäpfel, bei Wiltb. Wagner am Markt.

### Weihnachtsbäckerei.

alle Artikel hierzu in bester Waare am billigsten bei

Philipp Jüger.

### Hochfeine Königsberger Gewürzlebkuchen,

pr. Stück 20 und 40 S., empfiehlt

Conditorei A. Herrmann.

In größter Auswahl empfehle:

### Herren-Filzhüte

in den neuesten Formen von M. 2.50 an bis zu den feinsten, **Lodenhüte** in allen Farben von M. 2.— an, **Knaben- und Kinderhüte** von M. 1.— an, **Mützen, Kragen, Cravatten, Regenschirme** in Seide, Gloria und Zanella.

B. Schweinfurth,  
Durlach, gegenüber dem Rathhaus.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. Flacons à 35 und 65 Pfg. Alleinverkauf für Durlach bei F. W. Stengel.

Brettener

### Honiglebkuchen & Eierspringerlein

empfehl

G. F. Blum.

Meine auf's Reichhaltigste assortirte

### Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und ladet zum Besuche freundlichst ein

Carl Martin.

### 2.50. Herren-Hüte 2.50.

in allen Farben empfiehlt

L. Altfelix, Badischer Hof.

Aller Kaffee schmeckt delikant,

Wenn man dazu Gröbinger Mазzen hat!

Dieselben sind von jetzt ab täglich frisch zu haben in der Mазzenbäckerei von

Hermann Oppenheimer, Gröbningen.

Passende

### Weihnachtsgeschenke,

ebenso Neujahr- und Gratulationsarten empfiehlt billigst **A. Beck**, Hauptstr. 1, vis-à-vis dem Brunnenhaus.

Feinste

### Hochglanz-Bronzen,

trocken und flüssig, Bronzefärbung und die erforderlichen Pinsel, Blattgold, echt und imitiert, empfiehlt bestens

C. Vollmer Nachfolger.

### Garzer Kanarienvögel,

diesjährige Zucht, gute Sänger, hat abzugeben  
G. F. Blum, Hauptstr. 28.

### Orangen

empfehl

G. F. Blum.

Garantirt reinen

### Bienenhonig

von 60 S an pr. Pfd., bei Mehrabnahme bedeutend billiger bei **Carl Martin.**

Feinste

### Dresdener Stollen

empfehl

Friedrich Dieck, Conditorei.

### Zum Baden

empfehle ich in nur guten und schönen Qualitäten:

Sehr schöne, große, ausgelesene Mandeln, Pugl. Mandeln, Bittere Mandeln, Haselnusskerne, Citronat, Orangeat, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Feigen, Birnschnitze, Birnhutzeln, Zwetschgen, Messina-Citronen, Orangen, Marmeladen, Staubraffinade, Sandraffinade, Griesraffinade, gelben und braunen Farin, Hagelzucker, Kristallzucker, Streuzucker, Vanillezucker, Vanillinzucker, Havanna-Honig, Landhonig, Chocolate, Cacao in vielen Sorten, Sämtliche Gewürze, garantiert rein, Ungar. Kaisermehl, Stärkemehl, Kartoffelmehl, Maismehl, Maizena, Backpulver.

C. Vollmer Nachfolger.

Sonntag den 23. d. M. ist mein Wirthslokal von 6 Uhr Abends ab reservirt. Dagegen ist das Nebenzimmer für's Allgemeine offen.

Ernst Ferrer.

### Aepfel!

Feinste Tafel-Aepfel, schöne rothe Christbaum-Aepfel & Rüsse empfehle zu den billigsten Preisen.

Theod. Goldmann,  
Hauptstrasse 47.

Herrnstrasse 22 ist der erste Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzremise, auf 23. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

### Für Backwerk

empfehle ich allerbilligst:

Gutzucker, gestoßenen Zucker, Glanzzucker, Hagelzucker, Streuzucker, Vanillezucker, Mandeln, gewählt, Haselnusskerne, Citronat, Orangeat, Feigen, Vanille, Citronen, Oblaten, Ammonium, sämtliche Gewürze, Rum, Arac, Sirich- u. Zwetschgenwasser. **Carl Martin.**

Eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.





1 Mf. 90 Pfg.

für Januar, Februar und März durch die Post frei in's Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden u. Hohenzollern verbreitete

# Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25,500. Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile.  
Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.  
Probepfeile gratis.

## Fertige Havelocks u. Hohenzollern-Mäntel

empfehle in allen Größen und Farben à Mk. 15, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stück.

Grözingen.

**Alexander Seeh.**

Sinauer & Veith Nachfolger.

## Große Preisermäßigung.

Sämtliche Wintermäntel, Regenmäntel, Rad- & Abendmäntel, Jaquettes, Plüschjacken, Capes, Golfcapes, Kindermäntel, Kinderjäckchen etc. habe ich von heute ab bis Weihnachten

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und bietet sich somit Gelegenheit zu billigen und passenden Weihnachtsgeschenken.

Karlsruhe.

**E. Cohen, Damen-Mäntel-Fabrik,**  
Kaiser- und Lammstrassen-Gec.

Karlsruhe.

**Leipheimer & Mende,**

Grossh. Hoflieferanten,  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 86,

empfehlen  
Weihnachtsgeschenke  
in allen Preislagen.  
**RESTE**

in allen Stoffen vorhanden  
weit unter Preis.

**Tuchstoffe  
Kleiderstoffe  
Seidenstoffe**

### Beleidigungs-Zurücknahme.

Die beleidigenden Worte gegen Herrn Hauptlehrer Schenzel nehme ich hiermit zurück.

Durlach, 19. Dez. 1894:

Karl Kühnle.

### Beleidigungs-Zurücknahme.

In einer am 9. d. Mts. stattgehabten öffentlichen Versammlung im Gasthaus zur Blume in Durlach habe ich Herrn Karl Dieber, Malermeister in Karlsruhe, in seiner Abwesenheit schwer beleidigt. Die von mir damals gebrauchten beleidigenden Worte erkläre ich als unwahr, ich bedauere mein Verhalten Herrn Dieber gegenüber und nehme die Beleidigung hiemit zurück.

Karlsruhe, 19. Dez. 1894.

Wilh. Kolb.

## Eine riesige Auswahl

in  
Regen- & Winter-Mänteln, Jacken, Capes, Rad- & Abend-Mänteln, Mädchen- & Kinder-Mänteln  
empfehle zu außerordentlich billigen Preisen

**Eduard Darnbacher,**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- u. Waldstrasse,

2 tapezirte Zimmer

mit Zubehör sind an eine ruhige Familie sogleich oder später zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Carl Krane,**

Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 112.

Sprechzeit

**für Zahnkranke**

von 9 bis 6 Uhr.

**Ludwig Weber Wittwe,**

Ettlinger Strasse 14,

gegenüber dem Schlossgarten,

empfehle zu Weihnachts-Geschenken:

**Schmuck** in Gold, Silber, Granaten, Korallen, Türkisen etc. Neueste und feinste Muster zu billigsten Preisen, **versilberte** und  $\frac{900}{1000}$  gestempelte **silberne Tafelgeräte** und **Bestecke**.

Wiederversilberung von Metallwaaren, sowie Reparaturen von Schmucksachen werden bestens besorgt.



**Peter Steeger,**

Lammstrasse 37,

empfehle als besonders geeignete Weihnachtsgeschenke alle Sorten Hänge-, Zug- & Stehlampen, sowie sein reichhaltiges Lager in emaillirtem Kochgeschirr u. sonstigen Kücheneinrichtungs-Gegenständen.

### Weihnachts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein Lager in Bucherzangen für Knaben und Mädchen in empfehlende Erinnerung.

**J. A. Grauli, Sattler,**  
Schwanenstrasse 7.

Eine fast neue Accordzither ist billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.



Freitag den 8. Februar 1895,  
Vormittags 9 Uhr,  
vor dem diesseitigen Amtsgerichte  
bestimmten Aufgebotstermine geltend  
zu machen, widrigenfalls die nicht  
angemeldeten Rechte für erloschen  
erklärt werden.

Durlach, 7. Dez. 1894.  
Großh. Amtsgericht:  
(gez.) Diez.  
Dies veröffentlicht  
Der Gerichtsschreiber:  
Frank.

**A u e.**  
**Liegenschafts-Versteigerung.**

Mittwoch den 9. Januar  
1895, Vormittags 10 Uhr, werden  
im Rathhause zu Aue dem Land-  
wirth Jakob Müller in Aue  
die nachbeschriebenen Liegenschaften  
in Folge richterlicher Verfügung  
einer öffentlichen Versteigerung aus-  
gesetzt und als Eigenthum endgiltig  
zugechlagen, wenn wenigstens der  
Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der zu versteigernden  
Liegenschaften:  
Gemarkung Aue.

- 1) Lgrb. Nr. 81. 3 a 24 m  
Hofraithe, 1 a 63 m Haus-  
garten, zusammen 4 a 87 m  
Grundeigenthum mit einstöckigem  
Wohnhaus sammt Balkenkeller,  
Schuer, Stall und Schwein-  
ställen, oben im Orte Aue,  
neben Adam Walschburger und  
August Schneider, Schätzungs-  
preis 5500 Mk.
- 2) Lgrb. Nr. 619. 8 a 24 m  
Acker auf dem Hinteracker,  
Schätzungspreis 600 Mk.
- 3) Lgrb. Nr. 271. 8 a 27 m  
Acker im unteren Säutrich,  
Schätzungspreis 500 Mk.
- 4) Lgrb. Nr. 1439. 8 a 29 m  
Acker in den Rothäckern,  
Schätzungspreis 300 Mk.
- 5) Lgrb. Nr. 1436. 9 a 32 m  
Acker in den Rothäckern,  
Schätzungspreis 350 Mk.
- 6) Lgrb. Nr. 1110. 10 a 40 m  
Wiesen in den Weitenhausen,  
Schätzungspreis 350 Mk.
- 7) Lgrb. Nr. 823 a. 31 a 37 m  
Acker und Sandgrube im  
unteren Kilisfeld, Schätzungs-  
preis 500 Mk.
- 8) Lgrb. Nr. 784. 16 a 20 m  
Acker im unteren Kilisfeld,  
Schätzungspreis 400 Mk.
- 9) Lgrb. Nr. 827 b. 12 a Acker  
im unteren Kilisfeld, Schätzungs-  
preis 300 Mk.
- 10) Lgrb. Nr. 825 und 826. 24 a  
35 m Acker und Sandgrube  
im unteren Kilisfeld, Schätzungs-  
preis 450 Mk.
- 11) Lgrb. Nr. 785. 8 a 57 m  
Acker im unteren Kilisfeld,  
Schätzungspreis 200 Mk.

Durlach, 8. Dez. 1894.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Großh. Gerichtsnotar:  
Stoll.

**Bekanntmachung.**  
**Ernennung von Vertrauens-**  
**männern betreffend.**

Wir bringen hiermit zur all-  
gemeinen Kenntniß, daß der Vor-  
stand der Versicherungsanstalt Baden  
unterm 7. d. Mts. den Mühlen-  
besitzer Albert Käfer in Durlach  
für die Gemeinde Durlach als Ver-  
trauensmann aus dem Kreise der  
Arbeitgeber ernannt hat.

Durlach, 17. Dez. 1894.  
Das Bürgermeisterramt:  
H. Steinmez.  
Siegrist.

**Städtische Verpachtungen.**

Samstag den 22. Dezember,  
Vormittags 11 Uhr, werden im  
Rathhause in öffentlicher Steigerung  
auf ein Jahr in Pacht gegeben:

1. Die Gefälle:  
a. des Jahr- u. Wochenmarktes,  
b. des Viehmarktes,  
c. des Schweinemarktes und  
d. des Stumpenmarktes.
  2. Das Spüllichtergebniß des städt.  
Krankenhauses.
  3. Der Düngergewinn von den  
Aborten der Schulen etc.
- Durlach, 18. Dez. 1894.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmez.  
Siegrist.

**Bauplatz-Verkauf.**

Nächsten Montag, den 24. De-  
zember d. J., Vormittags 11 Uhr,  
wird das der Stadt Durlach ge-  
hörige Bauplätzchen, Lagerbuch  
Nr. 1151 — 93 Meter in der  
Jägerstraße hier, beim Hause des  
Philipp Heinrich Rittershofer —  
dem Verkaufe in öffentlicher Stei-  
gerung ausgesetzt.

Durlach, 18. Dez. 1894.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmez.  
Siegrist.

**Grözingen.**  
**Brunnenarbeit-Vergebung.**

Die Gemeinde Grözingen ver-  
gibt am

Montag, 24. Dezember,  
Vormittags 11 Uhr,  
die Herstellung eines neuen Pump-  
brunnens. Bedingungen und An-  
gebotsformulare liegen beim Bürger-  
meisteramt bereit.

Grözingen, 17. Dez. 1894.  
Der Gemeinderath:  
Jordan, Bürgermstr.  
Wals, Rathschrb.

**Privat-Anzeigen.**

**Sparkasse Grünwettersbach.**

Die Inhaber von Sparbüchern  
werden ersucht, dieselben der Ab-  
rechnung wegen längstens bis zum  
25. Dez. an der Kasse abzugeben.  
Grünwettersbach, 17. Dez. 1894.  
Die Verrechnung.

**Kaiserauszug,**

meine bekannte Spezialität, per % Zentner A 1.90. Alle anderen  
Kunstmehle aus den renommirtesten Kunstmühlen von 14 S an per  
Pfund, bei 5 Pfund billiger, empfiehlt

Philipp Luger.

**Herrschaftl. Wohnung**

von ca. 6—7 Zimmern nebst Zu-  
behör und Garten, am liebsten ein  
Haus zum Alleinbewohnen per so-  
fort oder Frühjahr zu miethen ge-  
sucht. Offerten mit Preisangabe an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

Bringe meinen reinen selbst-  
gekelterten

**la. Apfelwein (hell)**

in empfehlende Erinnerung.  
Karl Frantzmann,  
Weinhandlung, Weingarter Straße 1.

Eine schöne Wohnung, der  
2. Stock mit Glasabschluß, be-  
stehend aus 3 Zimmern, Küche,  
Keller und Speicher, ist auf den  
23. April zu vermieten

Serrenstraße 15.

Eine schöne **Mansarden-Woh-**  
**nung** von 2 Zimmern, Küche,  
Keller und Speicher ist sofort oder  
auf 23. Januar zu vermieten.  
Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock,  
bestehend aus 4 Zimmern mit  
Glasabschluß, Küche mit Brunnen  
und sonstigem Zugehör, ist auf  
23. April zu vermieten bei

G. Fenzler, Grözingen Str.

**Zimmer**, ein heizbares, schön  
möblirtes, ist zu ver-  
mieten

Hauptstraße 73.

**Ein Arbeiter**  
kann Kost und Wohnung erhalten

Lamstraße 6, 2. Stock.

**Zu verkaufen**  
à 5 Mark neu: 1 Winter- und  
1 Regenmantel, getragen:  
1 Winter- und 1 Sommer-  
überzieher. Näheres bei der Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Süße Milch**

ist täglich zu haben im

Gasthaus zum Löwen.

Eine fast neue **Accordzither**  
ist billig zu verkaufen. Wo, sagt  
die Expedition dieses Blattes.

**Einladung.**

Sämmtliche Stammgäste des  
Rothten Löwen werden gebeten,  
Samstag den 22. d. M., Abends  
8 Uhr, daselbst zu erscheinen wegen  
Besprechung einer Christbaumfeier.  
Mehrere Stammgäste.

**Honig!**

Garantirt reiner **Blüthen-**  
**honig** bei  
Wilh. Wagner am Markt.

**Verloren.** Eine braun ge-  
gestriekte **Schwals**  
ging Dienstag früh von Schwanen-  
straße durch Bäderstraße über den  
Kirchplatz bis Hauptstraße 60 ver-  
loren. Der redliche Finder wird ge-  
beten, dieselbe abzugeben

Schwabenstraße 7.

**C. Heidt,**

Meßger und Durstler,  
empfiehlt:

**Prima Rindfleisch,**  
**Kalb- & Schweinefleisch,**  
sowie zu jeder Tageszeit  
**frische Wurstwaren.**

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft bei

Eissele,

Karlsruhe, Kreuzstraße 10,  
1 Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.

**Gänselebern**

werden auch dieses Jahr wieder  
angekauft und gut bezahlt bei

Frau Demmer Wwe.,  
Kelterstraße 30.

Eine geräumige **Werkstätte**  
ist sogleich zu vermieten

Schwabenstraße 7.

**Spundentäje**

sind wieder eingetroffen bei

G. F. Blum.

**Die Pariser Corset-Fabrik A. Lucas,**  
**Karlsruhe, 173 Kaiserstrasse 173,**  
hat für den  
**Weihnachts-Verkauf**

grosse Quantitäten Corsets in den modernsten Façons aber einfacherer Ausgarnung herstellen lassen,  
um dadurch Gelegenheit zu bieten, ein praktisches,  
**jeder Dame willkommenes Weihnachts-Geschenk**  
wirklich billig einkaufen zu können.

Es sind zum Verkaufe aufgelegt:  
**800 Stück moderne Fischbein-Corsets** in den neuesten hellen und dunklen  
Farben, alle Weiten, früherer Preis Mk. 5.50 und Mk. 6.—, jetzt nur **Mk. 3.50** das Stück.  
**1200 Stück elegante, hochmoderne Fischbein-Corsets** in den allerneuesten  
Schnitten und aus besten Drell-, Satin- und Cloth-Stoffen gefertigt, deren reeller Detail-Verkaufs-  
werth Mk. 6.50 und Mk. 7.— beträgt, jetzt nur **Mk. 4.50** das Stück.

Ausserdem grosse Posten **Uhrfeder- und Palladin-Corsets** mit sogenannten **unzerbrech-**  
**lichen Einlagen**, hoch-, mittel- und kurzschneurende Façons, jetzt nur noch **Mk. 2.50** und  
**Mk. 3.—** das Stück.

Auf alle übrigen Sorten meines **enorm reichhaltigen** Lagers wird, wie **alljähr-**  
**lich**, von jetzt ab bis 25. Dezember eine **ganz bedeutende Preisermässigung** eingeräumt.  
Umtausch nach Weihnachten gestattet.  
Bedienung durch fachkundige Damen.  
Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.



## Karl Frankmann,

Weinhandlung,  
Durlach, Weingarter Straße 1,  
empfiehlt sein Lager in rein-  
gehaltenen

Weiß- & Rothweinen,  
und zwar Weißweine von 35 S  
an per Liter, Rothweine von 60 S  
an per Liter bis zu den besten  
Qualitäten.



Heute  
(Donnerstag)  
wird  
geschlachtet.  
Grüner Hof.



Schellfische,  
prima Helgoländer,  
treffen morgen ein;  
ferner empfehle frische  
Holländer Salz-  
haringe, Delika-  
test- & Bismarckharinge, Brat-  
haringe, Haringe in Gelee,  
feinste Kieler Sprotten, feinste  
Fett-Büchlinge in ganz frischer  
Sendung.

Theod. Holdmann,  
Fischhandlung, Hauptstraße 47.



Kanarienvogel,  
Hahnen (gute Schläger)  
und Hennen bei  
Wilh. Wagner am Markt.

Selbstgebackene  
Honiglebkuchen,  
Brettener Art, billigst bei  
Philipp Luger.

Zu Weihnachtsgeschenken  
empfehle meine  
Cigarren

in schöner, guter Waare in 100  
und 50 Kistchen.  
F. Wachter,  
Cigarrenmacher.

Tricottailen-Ausverkauf  
bei  
P. Merkel Wwe.

Feinstes Blütenmehl,  
Nr. 00 pr. Pfd. 20 S,  
Nr. 0 18 S,  
bei Mehrabnahme billiger,  
frische Butter,  
Eier,  
Sirsichhornsalz

bei  
Wilhelm Wagner  
am Markt.



Sirsich,  
ein junger, wird  
auf die Feiertage  
ausgehauen; ferner  
empfehle frisch ge-  
schossenes Fleisch,  
prima Berghasen,  
Hasen zerlegt, Sirsch-, Reh- &  
Hasen-Ragout.

Theod. Holdmann,  
Wildhandlung, Hauptstraße 47.

Selbstgefertigte  
Eiernudeln  
für Suppen und Gemüse,  
Maccaroni,  
Eiergerste

bei  
Wilhelm Wagner  
am Markt.

Die Einkäufer zu Gaben-Verloosungen  
an Weihnachten der werthen Vereine von hier und auswärts erlaube  
mir zur Befichtigung meiner reichhaltigen

## Gaben-Ausstellung

im Werthe von 50 S, N 1.— und höher höf. einzuladen.  
Ich bin in der Lage, bei Vielseitigkeit der Gaben die  
größten Vortheile bieten zu können.

Christian Kern, M. Kurz Nachf.,  
Glas- & Porzellanwaarenhandlung.

## Weihnachtsbäckerei.

alle Artikel hierzu in bester Waare am billigsten bei  
Philipp Luger.

## Passende Weihnachts-Geschenke

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
Emil A. Schmidt.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei  
F. W. Stengel.

Bestens empfohlen werden Maggi's Giechhühnchen zum irarjamen und bequemen  
Gebrauch der Suppen-Würze.

## Neujahrs-, Gratulations- und Scherz-Karten

sowie Anfertigung von Druckerarbeiten. 100 Visitenkarten  
von Nt. 1.— an.

Karl Aug. Tensi,  
Buchbinderei, Accidenzdruckerei & Schreibwaarenhandlung,  
Karlsruhe, Adlerstraße, Ecke der Kaiserstraße.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Holländische Schellfische,

auf Donnerstag Abend eintreffend, empfiehlt  
Friedrich Seufert.

## Butter! Butter!

Feinste Süßrahm- Tafelbutter, feinste Oberländer  
Butter, frische Eier billigst bei  
A. Herrmann, Conditorei.

Für Heidelberg und Umgegend, sowie für das ganze  
badische Unter- und Hinterland  
inserirt man am Zweckmäßigsten  
im

## Heidelberger Tageblatt

(General-Anzeiger)  
mit dem Unterhaltungsblatt „Mit Heidelberg“ (Verkeo).  
Verständigungsblatt für 15 Amtsbezirke.  
Täglicher Versandt nach über 500 Orten.  
Preis pro Vierteljahr nur Nt. 1.25 ohne Zustellungsgebühr.  
Inserate pro 6-gespaltene Petitzeile 15 Pfg. Reclame 30 Pfg.

Die lustigen Heidelberg'er  
erscheinen wöchentlich 3 Quart-Seiten stark, reich illustriert und können  
zum Preise von 75 Pfg. vierteljährlich durch jede Postanstalt bezogen werden.  
Probennummer gratis und franco.

## Anzeige.

Ich habe mich zur Ausübung der Praxis für Zahn-  
heilkunde und Zahntechnik dahier niedergelassen.

Sprechstunden täglich  
Dienstag und Donnerstag  
Armer unentgeltlich  
Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.  
Meine Wohnung befindet sich Herrenstraße 18 (im  
Hause des Herrn Fabrikanten H. Voit).  
Durlach im November 1894.

Eugen Zittel.

## Militär-Veren.

Dienstag den 25. Dezember  
wird Abends von 8 Uhr ab im  
Gasthaus zur Blume unsere

## Weihnachtsfeier

abgehalten. Die Kameraden mit  
ihren Angehörigen werden hierzu  
höflichst eingeladen. Kinder unter  
14 Jahren haben keinen Zutritt.  
Einführungsrecht ist nicht gestattet.  
Das Verbandsabzeichen ist anzule-  
gen.  
Der Vorstand.



## Geflügel!

Auf bevor-  
stehende Feier-  
tage empfehle  
feinste Strah-  
burger Brat-  
gänse, feinst gemästete italienische  
Gänse, Enten, Kapauen,  
Welschhühner und Welsch-  
hähnen, Boularden, junge  
Sahnen, Alles in prima Waare.  
Bestellungen werden heute schon  
entgegengenommen.

Theod. Holdmann,  
Geflügelhandlung, Hauptstraße 47.

Fst. Honiglebkuchen,  
das Pfund zu 46 S, empfiehlt  
J. Walz, Feinbäckerei.

Hochfeines Schuikbrod,  
hochfeine Honiglebkuchen,  
Weihnachts-Bakwerk,  
Christbaumkonfekt  
billigst bei  
Philipp Luger.

## Dankagung.

[Durlach.] Für die  
vielen Beweise inniger  
Theilnahme bei dem uns  
so schwer betroffenen Ver-  
luste unserer lieben Mutter,  
Schwester, Großmutter  
und Tante  
Salome Dill Wwe.  
sagt hiermit herzlichsten Dank  
Durlach, 18. Dez. 1894.  
Namens der trauernden Hinter-  
bliebenen:  
Philipp Dill.

## Sohewittersbad.

## Dankagung.

Für die vielen Be-  
weise herzlicher Theil-  
nahme bei dem über-  
aus schmerzlichen Ver-  
luste unseres nun in  
Gott ruhenden Sohnes  
und Bruders  
Josef Zimmermann,  
sowie allen denen, welche ihn  
während seiner langen Krank-  
heit besuchten und unterstützten,  
sprechen wir unsern herzlichsten  
Dank aus. Insbesondere danken  
wir den Herren Voit und  
Söhnen für ihre Antheilnahme,  
seinen Mitarbeitern für ihre  
Unterstützung, dem Gesang-  
verein Liederkrantz für den er-  
hebenden Grabgesang, dem Herrn  
Pfarrer Köhnelein für die trost-  
reiche Grabrede, und für die  
zahlreichen Blumen Spenden von  
Freunden und Jugendgenossen.  
Sohewittersbad,  
18. Dez. 1894.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Dügg, Durlach